



Fisherman's Grill
SUPERB SEAFOODS & GRILLS
 on the beach at
BAMBURI BEACH HOTEL
 Mombasa - Kenya
 OPEN SEVEN DAYS A WEEK
 Phone - 486611/612/613

Shehnaai
 For the best in Indian Cuisine with a touch of the East
 Open from 12.00 noon to 2.00 a.m. @ 7.30 p.m. to 10.30 p.m.
 Fatema House Mangrove Street Telephone 312492

NOW OPEN
 Every Night from 7.00 p.m.
VULCANO RESTAURANT
 THE FIRST EXCLUSIVE ITALIAN RESTAURANT ON THE SOUTH COAST DIANI
 (300 mts from Robinson Baobab Hotel)
 Telephone Diani 01261-2004

NOW INTRODUCING A COURSE BUSINESS MEN'S LUNCH EACH 65/- P.P.

TAKE A LOOK AT THE COASTWEEK Classified Adverts!

ANISA'S CAFE

(Opp Esso Petrol Station, Abdul Nasser Rd.)
 OPEN 24 HOURS A DAY.
EVENING SPECIALS
 FLAU Saturday Special 15/-
 MSHAKIKI PER STICK 2/-
 MSHAKIKI Sunday Special 20/-
 MKATE WA NYAMA 7/-
 MKATE WA PRAWINS 15/-
 MKATE WA SAMAKI 13/-
 CHICKEN TIKA 18/-
 MAINI PER STICK 2/50
 SHISH KABAB PER PLATE 5/-
 We specialize in Swahili Traditional Dishes. Outside catering can be arranged.
 Telephone 23866

Gallery Masha'allah

An Exhibition of Paintings, Sketches, Sculptures and Jewellery from over Thirty Kenya Artists entitled **'WOMEN'**
 NDIRA KUU ROAD OLD TOWN TWO MINUTES WALK FROM FORT JESUS.

AUF ZUR MOMBASA SHOW 1984!

VOM 30. August bis zum 2. September findet auf dem Ausstellungsgelände in Nyali wie jedes Jahr die Mombasa Show statt. Diese Landwirtschaftsausstellung, veranstaltet von der gleichnamigen Gesellschaft, gibt einen Querschnitt mit vielen interessanten Anschauungsbeispielen durch die Agrarprodukte und die Industrie des Landes.

Das Thema der Mombasa Show 1984 - wie auch aller anderen dieses Jahr in Kenia stattfindenden Landwirtschaftsausstellungen - behandelt die "ländliche und industrielle Entwicklung". Über 200 Stände versuchen in Nyali, jeder auf seine Weise, dieses Thema zum Ausdruck zu bringen.

Der Weg zur Ausstellung ist in der ganzen Stadt gut markiert, so daß ihn jeder interessierte Besucher leicht finden kann.

TEE EXPORT
 Es werden mindestens 200.000 Besucher erwartet, hauptsächlich einheimische Farmer und Geschäftsleute aus Nairobi und aus anderen Landesteilen, aber auch unternehmungslustige Touristen, die sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen, sich unter Volk zu mischen und aus erster Hand mehr über das Leben in Kenia zu erfahren.

Kenia ist wie die meisten Entwicklungsländer ein Agrarland. Der Export von Kaffee und Tee (an dritter Stelle steht immer noch der Tourismus), gefolgt von anderen Farmprodukten, bringt dem Land die bedeutendsten Deviseneinnahmen, die so dringend benötigt werden.

Ausstellungsobjekte sind unter anderem landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, Traktoren und in Kenia zusammengebaute Autos.

Dieses Jahr sind 260 Stück Vieh ausgestellt. In luftigen Unterständen kann man stierackige Zuchtbullen, dralle Milchkühe, wollene Schafe, bärtige Ziegen, rosige Schweinchen sowie Kaninchen und Geflügel bewundern, von denen die besten Tiere prämiert werden.



PRÄSIDENT Daniel arap Moi eröffnet jede Jahr die Landwirtschaftsausstellung. Hier besichtigt er einige der besten Tiere.

zu sehen sein sowie Stammenzüchte und Chöre im großen Stil.

Am Sonntag marschieren zum Abschluß und Ausklang die verschiedenen Polizeieinheiten gemeinsam mit den Klängen von Marschmusik.

In ihren bunten, vorwiegend roten Uniformen, mit schwarz-weißen Affen- sowie mit Leopardenfellen dekoriert, geben sie eine farbenprächige, exotische Parade. Jung und Alt amüsiert sich und genießt das gemütliche Volksfest.

TUSKER PREMIUM



PROSIT!

Journalistenschule auf Informationstour in Deutschland

SIEBEN Studenten von der Journalistenschule an der Universität Nairobi begaben sich in Begleitung eines Lehrers auf Einladung des Bundespressebüros vom 25. Juli bis 11. August auf eine Informationstour durch die Bundesrepublik Deutschland. Während ihres Aufenthaltes in Deutschland besuchten sie verschiedene Städte wie Frankfurt, München, Berlin, Hamburg und Bonn. Sie besichtigten auch das Fraunhofer-Institut, Fernsehstudios, Zeitungsverlage, die deutsche Journalistenschule an der Universität Bayreuth, die Universität München, Abteilung Journalismus, die Deutsche Welle, Transel, das Bundespressebüro und das Parlament.

Katzen-Cafe im Strandhotel

IMMER mehr Katzen-Cafes entstehen an der kenianischen Küste durch die gemeinsamen Bemühungen der Universitätsvereine zum Schutz der Tiere (UFAW) und des kenianischen Tierschutzvereins (KSPCA).

Unzählige wilde Katzen haben sich in verschiedenen Strandhotels niedergelassen, wo sie die gute Kost schätzen und die tierliebenden Gäste, die ihnen immer etwas von ihrer Mahlzeit mitbringen. Ohne jegliche Geburtenkontrolle sind die Katzen für die Hotels zu einem großen Problem geworden. Sie belästigen die Gäste während dem Essen, streifen sich oft mit viel Geschrei und verursachen vor allem nachts großen Lärm. Bisher konnte man die stets zunehmende Zahl nur eindämmen, indem man von Zeit zu Zeit einige Tiere tötete.

Jetzt gibt es ein neues "Katzenprogramm", dank den beiden Institutionen zum Wohl der Tiere UFAW und KSPCA. Die Vermehrung der Katzen kann nun geregelt werden, und ihre Nützlichkeit als Ratten- und Mäusefänger ist offiziell bestätigt und anerkannt.

In einem speziell errichteten Katzen-Cafe können ihnen die Gäste die Reste ihrer Mahlzeit offerieren. Das Cafe, mit Makutidach, wird von einem Hotelangestellten sauber gehalten. Richtiges Katzengeheiß steht sogar zur Verfügung. Die Hotels bezahlen den Tierschutzverein für diesen willkommenen Katzenservice. Alle Hotels, die sich bisher an diesem Programm beteiligt haben, sind damit sehr zufrieden und begrüßen diese humane Art der Katzenfamilienplanung.

Failen, in welchen sich die Tiere nicht verletzen, werden ganze Kolonien wildlebender Katzen bei den Hotels, auf Spitalanlagen, in öffentlichen Parks und Industriegebieten gefangen. Alsodann kommen sie zu einem Tierarzt, der sie sterilisiert oder kastriert. Nach zwei Tagen werden sie an ihren früheren Wohnort zurückgebracht.

von NETA PEAL

um einer Infektion vorzubeugen. Sie werden auch gegen Parasiten behandelt, entwurmt und entmast.

Damit man die behandelten Tiere später leicht wiedererkennen kann, werden sie gezeichnet. Unter Götterübung wird ihnen die Spitze des linken Ohrs abgeschnitten. Wenn man dann eine solche Katze in der Falk findet, kann man sie gleich wieder laufen lassen, da sie bereits kastriert oder sterilisiert ist.

Die behandelten Katzenkolonien in den Hotels an der kenianischen Küste werden vom Inspektor des kenianischen Tierschutzvereins alle drei Monate besucht. Sean Gavaghan, General Manager im Bamburi Beach Hotel - wo alle Katzen behandelt worden sind (6 Katzen und 3 Kater) - erklärte: "Alle beteiligten Hotels sind sehr zufrieden mit der patenten Lösung des Katzenproblems. An der nächsten Versammlung der Hoteliersvereinigung wird das "Katzenprogramm" den Mitgliedern vorgestellt, die sicher gerne davon Gebrauch machen werden."

Peter Neville, Biologe der UFAW, der das Programm hier eingeführt hat, bestätigte, daß alle bisher eingefangenen Katzen in sehr gutem Gesundheitszustand waren. Während drei Jahren führte er seine Tätigkeit in London durch. Gleiche Projekte wurden auch in Tansania und Griechenland aufgestellt sowie in vielen anderen Ländern von Australien bis Amerika und in Europa.



IM NEUEM Katzen-Cafe im Bamburi Beach Hotel: (v.l.n.r.) Peter Neville, Biologe von UFAW; Marie Mashiner, Beraterin beim Welt-Tierschutzverein; Ishmael Agufana, Inspektor vom Mombasa Tierschutzverein; Sean Gavaghan, General Manager des Bamburi Beach Hotels und Thomas, der Hauskater.